

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“.

**Halle'sches Verlagl.**  
 Abonnements 50 Wg pro Monat frei in's Haus.  
 Durch die Post unter Nr. 3000 Exp. 1.25 pro Quartal, exp. 3.75 pro Semester, 7.50 pro Jahr. Bei Vorbestellung halbes Jahr 6 Wg; bei Abnahme 75 Wg. Bei Winterbestellungen Rabatt.  
 Haupt-Expedition:  
 Große Ulrichstraße Nr. 10 (Eingang Dachstuhlstraße).  
 Abzugeben nehmen keine Anzeigen entgegen.  
 Erscheint täglich nachmittags zwischen 3-4 Uhr.

**Halle'sche Neueste Nachrichten.**  
 Für die Redaktion verantwortlich:  
 Wilhelm Kahl (Halle), Theodor Reußner (Halle),  
 Theodor Kahl (Halle), August von Hoffmann,  
 Albert Gensch (Halle).  
 Druck in Halle a. S.  
 Redaktion: Dr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlstraße), Zimmer 1.  
 Erscheinung: 4-6 Uhr nachmittags.  
 Für Rückgabe unversandener Exemplare keine Verantwortlichkeit.  
 Druck und Verlag von W. Autschbach in Halle a. S.  
 — Fernsprecher 312. —

## Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

### Venezische Ereignisse.

Kaiser Wilhelm II auf seiner Nordlandfahrt in Wolde eingetroffen.

Im Verhinde des Papstes ist keine Veränderung eingetreten; es ist ausdauernd sehr ernst.

In der Filiale der Rheinischen Dynamitfabrik Mandelb.-Leimbach wurden durch eine Explosion zwei Arbeiter in Stücke gerissen.

### Kriegsgewitterschwüle in Ostasien.

Halle, 17. Juli.

Schon seit langem türmt der politische Wettergott im fernem Ostasien Sturm auf Ostasien, in dem sich eine hochgradige Spannung, eine verhängnisvoll drohende Bewegung zum Ausbruch kundgibt. In der letzten Zeit von dort barierten Meldungen, die die bisherige die gespannte Situation erleuchteten, lassen über die Unklarheit der dortigen Lage wohl kaum einen Zweifel obwalten. Unter diesen Umständen ist eine Unterredung, die ein Diplomat und Kenner der in Betracht kommenden Beziehungen mit einem Mitarbeiter der „D. W.“ hatte, von Interesse. Darnach besteht augenblicklich keine unmittelbare Gefahr für den Fortbestand des von den europäischen Kabinetten sorgsam gehüteten Friedens. Die Unterredung kann sich etwa folgendermaßen abspielen:

„Die in der letzten Zeit sich häufenden Nachrichten, welche von russischen Truppenverchiebungen nach Ostasien, Konferenzen der höchsten Beamten und Militärs in Port Arthur, Kriegsvorbereitungen Japans, Schwereveränderungen im Verhältnis zu den Russen, rufen die Befürchtungen auf ernstliche Zusammenstöße zwischen den gegnerischen Mächten wach.“

„Alle diese Meldungen lauten allerdings beunruhigend. Inwiefern kann ich Ihnen versichern, das augenblicklich kein Grund zu der Annahme, die ultima ratio wäre in Anwendung, vorhanden ist. Die gegnerische Politik auf dem Balkan möglichst viel Wärm in Ostasien schütten und beschleunigen die Mächte gegen die Maßnahmen, die man an der Dema in Sadow der Mandchurien für möglich auszuführen hält, in Garnisch zu bringen sieht, spielt immer wieder die alte Spiel.“

„Es ist aber auszulassen, daß der Reize des russischen Kriegsministers Kuropatkin, der in Tokio so warm ankommen sollte, unmittelbar eine Konferenz leitender Beamten in Port Arthur folgte.“

### Das Schloßfräulein.

Roman von Paul Camy. (Fortsetzung.)

„Halt, eine Stiege!“ rief der Doktor mit eigenwilligen Gesichtsausdruck aus. „Ich bin doch neugierig, ob meine Kombination eine richtige ist.“

„Zum Teufel!“ fluchte Joseph. „Dieser Weg führt direkt ins Schloß!“

„Nun denn, in Gottes Namen weiter... aber sprechen wir nicht so laut, wir wissen ja noch nicht, wo wir uns eigentlich befinden. Man könnte uns hören.“

„Mit ein paar Schritten hatten sie die enge Stiege erklimmt, und als sie nach einigen Verweilen auf die letzte Türe gestiegen, ließen sie erklaunt und im Inneren bewegt still. Der heile Widerschein des Tages drang zu ihnen, sobald sie nun ihrer eigenen Schritte enttönen konnten.“

„Nun, was sagst Du?“ wandte sich Raimund triumphierend an Joseph. „Kennst Du diese Raum?“

„Die Schloßbibliothek!“ rief der Pächter, die Hände einander verriegelnd, aus.

„Wahoh!, und dahinter — siehst Du, hinter jenem Vorhange das Schlafzimmer des Grafen?“

„Beide Männer wagten es kaum, tiefer in den Saal hineinzutreten.“

„Endlich sahste sich der Doktor ein Herz.“

„Wie sie stehen“, befohl er dem Vertrauten, „und laß mich allein umschau halten. Ich hoffe, daß ich zu dieser Stunde hier niemanden treffen werde.“

„Aus dem wohlwollendsten Empfang, den man ihm bereiten, können Sie gerade sehen, daß man die Aussicht auf eine Verhängung nicht ausgehen hat. Die russische Diplomatie, die in Vertheilung ihrer militärischen Absichten und Ziele das Gerossentage in der Welt leitet und genau weiß, was sie will, hat eben eine sehr gelungene Anknüpfung bezüglich der Bewegung der Mandchurien zur Verfügung. Die Bewegung soll geduldet werden und gleichzeitig ist der russischen Verwaltung das Recht zugestanden worden, die Grenzlinie sowie ihre projektierten Nebenlinien militärisch zu besetzen und an den Hauptpunkten als natürliche Folge der Angehörigkeits Garnisonen zu unterhalten. Aus Rücksichtung zog man, wie der Telegraph meldete, die Truppen aus „Männungsbahnen“ zurück. Jetzt kommt die Bahn ins Rollen, und bald wird das blaue Anzeckrecht wieder über den Rücken der Stadt flattern, in der Regimente der weißen Haren ihren Einzug gehalten haben.“

„Es kommt also alles an ein Spiel mit Worten und Begriffen heraus.“

„Gewiß. Ausmaß wird nur mit Waffengewalt zu vertreten sein. Wer hat aber Lust, mit diesem Gegner so ohne weiteres die Waffen zu kreuzen? In der Mandchurien stehen über 100000 Mann und 57 Kriegsschiffe, darunter die besten und neuesten, halten an der Küste Wacht. Eine vereinigte britische und japanische Flotte könnte ja nach Hinziehung aller verfügbaren Kräfte den russischen Geschwadern, auch wenn Frankreich den Russen Hilfe leistet, überlegen sein und eine Landung der japanischen Armee ist dann recht wohl denkbar. Was ein Zurückdrängen der russischen Landstreitkräfte durch die namentlich härteren japanischen Truppen könnte man wohl annehmen. Würden die Russen, von Frankreich unterstützt, nicht eher zuletzt doch noch Heranziehung aller Bandtruppen die Oberhand behalten? Die könnte China allerdings ins Wort misprechen.“

„Oh aber Japan und China — die Dauer der Verhandlungen des zaristischen Widerstand entgegenzusetzen könnten, läßt sich nicht behaupten, zumal Deutschland, der westliche Nachbar Ostasien, ebenfalls strenge Neutralität wahren würde. Dies wäre sehr wichtig für russische Truppenverchiebungen, ist aber nur eine natürliche Folge der bisher in der ostasiatischen Frage beschriebenen Politik. Die Russen haben unsere Pläne dort im Osten auch niemals durchkreuzt, und als wir Kaufmann besetzten, war man an der Dema beim eintrifften, trotzdem sich 1896 dort schon russische Kriegsschiffe häuflich eingerichtet hatten.“

„Wie wären denn nun aber im störenden Sinne die schwedischen Truppen zu lösen?“

„Wo ein Wille ist, den Frieden zu erhalten, da findet sich auch ein Weg. In der gesamten Welt fürchtet man den Krieg, denn man kann nie seinen Ausgang vorherbestimmen. Deshalb droht man mit ihm und wird sich schließlich wohl eignen. Die Lebensfrage für Japan ist die Integrität Koreas, der natürlichen Brücke zum Indochina. Von einschneidender Bedeutung für England, Japan und die Union, die auch Schiffe zu „Mandrospeiden“ im Golf von Persien kreuzen läßt, ist die Öffnung von Häfen für den freien Verkehr.“

„England müßte aber nach wie vor in Ostasien, mocht sich am Vorkriegs zu halten und will die Häfen schließen, obwohl die fremde Bedrohlichkeit die gestörte erst annehmen machen müßte.“

„Das ist alles ganz richtig. In der Diplomatie macht man es aber öfters ähnlich, wie die Regierung z. B. im Parlament. Man verlangt das Unmöglichkeit, um das Mögliche zu erreichen. Man schlägt zehn Millionen vor, damit sechs ganz sicher bewilligt werden. Vielleicht verfährt man in Ostasien ähnlich. Je mehr man den Mächten bezüglich der

den Vorhang des gräflichen Privatkabinetts ein wenig zurück und müßterte daselbst mit umflorten Augen.“

„Es stimmt“, murmelte er darauf vor sich hin. „Auf unsern Wege ist der Schurke hier eingedrungen. Wie aber hat er ihn ausfindig gemacht, durch welchen Zufall von ihm überhaupt Kenntnis erlangt? Der Graf selbst mag nicht einmal etwas von diesem Geheimnis in seinem Schloße gewußt haben.“

„Naimund traute sich noch weiter vor, durchmaß das Schlafkabinet und öffnete die Tür, die zum Korridor hinausführte. Gleich neben dem letztbeschriebenen Gemache befanden sich die Wohnräume der Komtesse: ein geräumiges Schlafzimmer und ein kleines, freundlich ausgeleitetes Vouboir, in dem sie sich tagsüber, wenn sie allein war, aufzuhalten pflegte.“

„Der junge Mann sah mit einiger Unruhe, wie leicht man in diese, ihm so teuren Räume eindringen konnte. Er wollte sich nun weiter auch an Ort und Stelle vergewissern, ob Juanas Apartements nun diesen einen Ausgang nach dem Korridor hatten, als ihn ein von der Treppe heraustrübendes Entimmergeräusch erlitt umgehen ließ. In einiger Erregung kam er zu dem Pächter zurück, der, ohne sich zu rühren, auf seinem Posten verblieben war.“

„Es ist hohe Zeit, den Rückzug anzutreten, sonst dürfte das Abenteuer noch ein unerwünschtes Nachspiel haben“, bedeutete ihm der Arzt. „Übrigens wissen wir für heute gerade genug.“

„Das will ich meinen“, bestätigte Joseph und stieß im Hinströmen noch gegen Anton eine leise Verwünschung aus. Mit einem dumpfen Klange lief die Geheimtür wieder hinter den beiden Männern ins Schloß. Eine ein Wort miteinander zu sprechen, gelangten sie an den Fuß und besaßen die Vork. Als sie das gegenseitige Ufer erreicht hatten und Naimund die Wohnung erpöckeltem war, zog er die Uhr.

„Mittag vorüber!“ rief er aus. „Es ist mir nun schon zu spät, zum Speisen nach Hause zurückzugehen, da ich bald

Mandchurien in Petersburg zumute, desto mehr kann nach einem diplomatischen Juristenstand vor dem gemeinsamen Drängen als sichere Deute gehalten werden. Gibt man Korea preis und die Entfernung der Häfen zu, so ammet die ostasiatische Welt erschreckt auf, denn die Kriegsgelüste droht nicht mehr. Ruine und Grundland können Gefährde machen, Japan kann sich mit Korea befrieden, sieht außerdem seinen Heimsuchungsdrang nicht mehr und die Russen selbst, was ursprünglich in ihrem Willen lag. Den eigentlichen Schaden trägt nur wieder China.“

### Vom Krankenlager des Papstes.

Halle, 17. Juli.

Das Leben Leo's XIII. ist nur noch ein Ringen mit dem Tode oder, was wohl dem Meisten dieses nachwärtigen und jetzigen Sterbens beder entspricht, der Leid des großen Mannes auf Veris' Stufe leitend der Aufhebung passiven Widerstand. Das erbornungswürdige Geschehnis kann vielleicht noch einige Tage dauern, das ist auch jetzt noch die Meinung der Menge. Die letzten Nachrichten aus Rom deuten allerdings darauf hin, daß das Leben des Papstes nun wirklich seinem höchsten Stadium zurecht. In der ersten Nacht hat die Polizei bereits unläufige Maßnahmen getroffen zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung in dem Krankenlager, wo das Unversehrte eine soeben. Zufolge geworden sein wird. Selbst in der Veranlassung ist in Unkenntnisnahme mit dem Staate nicht vorgegangen worden, was einseitig unläufig Maßnahmen der Veranlassung vorzugehen soll, und die jetzigen Maßnahmen derselben nationallisten können, die für die Abhaltung des Konklaves in Frage kommen, haben schon die Stellung erhalten, sie 48 Stunden nach dem Tode des Papstes zu beginnen. Es heißt denn die Unwahrscheinlichkeit nicht fern sein, in der an die Karibik die staatsweitere Politik herantritt, der katholischen Kirche einen neuen Oberhirten zu ernennen, eine Frage, die mehr als je die politische Welt misbrüht.

Professor Mazzoni, am Donnerstag um 3 Uhr nachmittags mit Poffoni eine Besprechung gehabt hatte, bezog sich gegen die Uhr nach dem Verlassen, man gemeinsam mit Papponi dem Papst einen Besuch abzuhalten. Bei diesem sollte entschieden werden, ob eine neue Operation notwendig werden müßte. — Während dieses Besuchs der Menge war der Papst bei voller Bewußtsein, wechselte mit dem letzten einige Worte und sprach den Wunsch aus, das Bett zu verlassen; die Menge stimmte dem Wunsche des Papstes zu unter der Bedingung, daß er nur kurze Zeit im Lehnstuhle bleibe. Die Menge hielt sich, daß es nicht möglich, die Häufigkeit aus der Brust mit einer Spitze zu entnehmen, weil die Nichtigkeit fortwährend zunimmt. Auch die Schwäche nimmt zu. Die Gefahr einer plötzlichen Katastrophe ist gewachsen. — Der Donnerstag abend 7 Uhr veranlassigte Krankheitsbericht lautet: Der Zustand des Papstes ist gegen das Versehen von heute morgen wieder abert. Während des Tages ruhte der Papst mehrere Stunden. Puls 88, Atmung 30, Temperatur 36,6. Mazzoni, Papponi.

Professor Mazzoni erklärte am Donnerstag seinen zum Glauben in der Universität angekommenen Kollegen, daß die Wirkung des Papstes häufig fortsetzte, die Prognose aber sehr schwer sei, da das Herz krank ist. Vielleicht könne deshalb die Entscheidung nach drei Tagen hinaus liegen. Die Errettung der Bewußtlosigkeit machte eine neue Operation nötig, es sei aber zweifelhaft, ob das Versehen des Papstes eine solche erlaubt. — „Popolo Romano“ bringt einen offenbar offiziell inspirierten

wieder Veranlassung angutreten habe. Aber wenn Du meine kühnste Gostfreundlichkeit bieten und einen Löffel Suppe mit mir teilen wolltest, so würde ich das nicht übel nehmen“, scherzte Doktor Werner.

Joseph war über diesen Vorschlag ganz bestürzt.

„In Ihrer Gesellschaft werde ich wenigstens nicht von meiner Frau ob meines langen Ausbleibens gescholten werden“, sagte er lachend und führte den jungen Mann stolz und respektvoll in sein Haus.

Die Pächterin trug gerade die dampfende Schüssel auf, als Naimund und Joseph die Schwelle überschritten, und als diese einen Moment später dem Mache so tapfer zu sprudeln und mit den rotwangigen, fröhlichen Kindern ihre Scherze trieben, ahnte sie nicht, daß Gatte und Gast joeben von einem Gange kamen, der mit einer so dunklen, unglückseligen Tat zusammenhing.

### 8. Kapitel.

Während der Tage, die auf die seltsame, unterirdische Promenade, welche Naimund in Gesellschaft des Pächters unternommen, gefolgt waren, lebte erstere in beständiger Unruhe. Er fürchtete, daß seine Braut in irgend einer Weise von seinem Feinde belästigt werden, ja daß sie in ernste Gefahr geraten könne, und dachte darüber nach, wie dem am besten rechtzeitig zu begegnen sei.

Es handelte sich ihm jetzt nicht darum, einen Schuldigen der Gerechtigkeit zu überliefern, indem diesen aus eigener Machtvollkommenheit unerschütterlich zu machen.

Übrigens waren dem jungen Arzte die Zwecke, welche Anton verfolgte, nun da er dessen fächer, verbredendlichen Vorgehen in allen Einzelheiten ausgetüschelt, vollständig klar. Es handelte sich um ihn, daß der junge Werken alles in Bewegung legen würde, um Juana zu einer Ehe mit ihm zu zwingen. Kein Wunder, wenn Juana nicht mehr lächelte. Ein Pfeilwieser Charakter konnte Mittel und Wege finden, alle Schwierigkeiten zu beizugehen. Welcher Art diese Mittel jedoch







Landesamtliche Nachrichten.

Landesamt Halle N. Verträge 39:

Aufgeboten (6. Juli): Der Buchbinder Franz Gleditsch und Anna Gleditsch, Hüttenstraße 4 und 14. — Der Herrero Arnold Krause...

Landesamt Halle S. Einträge 2:

Aufgeboten (6. Juli): Der Banbriester Franz Hofmann und Gehilf Franz Söring und Hainrichstraße 3. — Der Kaufmann Hans...

Handwärtige Angebote.

Der Kaufherr Friedrich Witzsch und Karoline Wittekind, Köhlen und Halle a. S.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Breslau, 17. Juli. (Meldung des „S. L. A.“) Der fünf Stodw...

Mailand, 17. Juli. (Meldung des „S. L. A.“) Das italienische...

Ergeben zu nehmen, Königin Elena aber trotz einer Vereinfachung des...

Caracas, 17. Juli. (Wolff's Bur.) Der fällige Schlussbericht...

Zur Erkrankung des Papstes.

Rom, 17. Juli. (Wolff's Bur.) Bis gegen 6 Uhr gestern abends...

Rom, 17. Juli. (Meldung des „S. L. A.“) Im Mitternacht...

Rom, 17. Juli. (Meldung des „S. L. A.“) Die als Organ...

Rom, 17. Juli. (Wolff's Bur.) Mazzoni traf um 8 1/2 Uhr...

Rom, 17. Juli. (Wolff's Bur.) Krankheitsbericht von 9 Uhr...

Ans dem Geschäftsbereich. Donnerstag nennt sich ein von der...

Die hiesige Export-Vereinigung Alfred Schöls (K. G. Gantig),...

Die Kinder essen es gern

Was denn? — Mondamin-Milch-Speisen! — Warum? — Weil...

Mondamin

(gesetzlich geschützt) ist überall erhältlich in Packen à 80, 80 u. 15 Pf.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE das beste natürliche Abführmittel

Viachmärkte.

Table with columns: Aufgetrieben waren, Preis f. 10 Kilogr., I. Qual., II. Qual., III. Qual., Verkauft, Ueberschuss.

Der Gesamtantrieb dieser Woche betrug: 92 Rinder; davon: 20 Ochsen...

Total-Ausverkauf

Die ohnehin schon sehr billigen Preise sind ganz bedeutend, viele bis auf die Hälfte der früheren Preise herabgesetzt...

Advertisement for clothing items: Zum Aussuchen: Normalhemden, Spachtel-Spitzen u. Mull-Stickereien, Krawatten, etc.

Advertisement for Unterröcke: Ein großer Posten Unterröcke, Neuheiten diesjähriger Saison...

Advertisement for Leopold Nussbaum: Hamburger Engros-Lager, Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Gr. Ulrichstraße 54.

# M. Bär

Gr. Ulrichstraße 54.

## Räumungs-Ausverkauf.

Derselbe bietet infolge der enorm herabgesetzten Preise eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit für Bedarfsartikel und Geschenke. Nur soweit Vorrat vorhanden.

### Geschenkartikel.

- Tafelaufsätze früher 2.45 M., Ausverkaufspreis nur 1.50 M.
- Tafelaufsätze mit Schale und Bajer früher 2.85 M., Ausverkaufspreis 1.75 "
- Metall-Bilderrahmen Cabinetformat früher 1.25 M., Ausverkaufspreis 75 "
- Glas-Bilderrahmen mit Metallfaden früher 55 Pf., Ausverkaufspreis 40 "
- Bronze-Bilderrahmen Cabinetformat früher 1 M., Ausverkaufspreis 65 "
- Plüschkasten mit Näh-Einrichtung früher 2 M., Ausverkaufspreis 1.25 M.
- Plüschkasten mit Näh-Einrichtung früher 2.85 M., Ausverkaufspreis 1.75 "
- Plüsch-Krawatten- und Handtuchkasten früher 3.75 M., Ausverkaufspreis 2.50 "
- Krystallvasen geschliffen, früher 65 Pf., Ausverkaufspreis 45 Pf.
- Krystallvasen geschliffen, früher 3 u. 1.25 M., Ausverkaufspreis 2 M. u. 75 "
- Gürtel früher 3.25, 1.75, 1.25 M. u. 50 Pf., Ausverkaufspreis 2, 1 M., 50 u. 25 "
- Gürtelschnallen früher 1.25, 1 M., 75 u. 50 Pf., Ausverkaufspreis 50 u. 25 "
- Ansichtskarten von Halle früher 50 Pf., Ausverkaufspreis 25 "
- Bilder „Königin Louise“ früher 50 Pf., Ausverkaufspreis 35 "
- Häkelgarniturkasten früher 50 Pf., Ausverkaufspreis 35 "
- Schreibgarniturkasten früher 50 Pf., Ausverkaufspreis 35 "
- Pompadours früher 2.85 M., Ausverkaufspreis 1.25 M.
- Metal-Figuren früher Paar 50, 40, 28, 21 M., Ausverkaufspreis 25, 20, 15, 10 "
- Metal-Jardiniere früher 9.25, 10.50 u. 15 M., Ausverkaufspreis 6, 7, 10 "

### Geschenkartikel u. Bedarfsartikel.

- Waschgarnituren 5teilig früher 8.50 M., Ausverkaufspreis 5 M.
  - Waschgarnituren 5teilig früher 9.25 M., Ausverkaufspreis 6 "
  - Waschgarnituren 5teilig früher 11.25 M., Ausverkaufspreis 8 "
  - Tafelservice blau Zwiebel für 6 Personen, früher 21 M., Ausverkaufspreis 15 "
  - Tafelservice für 12 Personen, 28 Teile, früher 82 M., Ausverkaufspreis 65 "
  - Tafelservice für 12 Personen, 80 Teile, früher 79 M., Ausverkaufspreis 60 "
  - Tafelservice für 12 Personen, 80 Teile, früher 115 M., Ausverkaufspreis 80 "
  - Weinservice früher 12.50, 11.50, 10 M., Ausverkaufspreis 9, 8, 7 "
- Biertulpen geschliffen, 1/4 M., früher 50 Pf., jetzt nur 35 Pf.  
 Glasteller geschliffen früher 30 " jetzt nur 22 Pf.  
 Buchstabenbecher Glaslanz früher 35 " jetzt nur 18 Pf.  
 Buchstabenbecher mit Goldrand u. pol. Boden jetzt nur 18 Pf.  
 Becher mit Skatbild und Goldrand jetzt nur 35 Pf.
- Dekorierete Quirl-Halter früher 135 u. 110 Pf., Ausverkaufspreis 100 u. 85 Pf.
  - Kindergarnituren Porzellan früher 2 M., Ausverkaufspreis 1.50 M.
  - Kaffeoservice für 12 Personen, früher 32, 30, 28 M., Ausverkaufspreis 25, 22, 20 "
  - Spargelschalen Strohmutter, früher 135 u. 95 Pf., Ausverkaufspreis 100 u. 75 Pf.
  - Marktkörbe mit Emailleinsatz früher 8, 6.25, 4.75 M., Ausverkaufspreis 6, 4 u. 3 M.
  - Delfter Kaffee- u. Zuckerbüchsen früher 3.15 u. 2.45, Ausverkaufspreis 2 u. 1.50 "

Wer bei Bär kauft, spart Geld.

Selten günstige Einkaufsgelegenheit.

### Haushaltungsartikel.

- Krümelschaufeln früher 3.50 M., Ausverkaufspreis 2.75 M.
- Krümelschaufeln früher 3.25 M., Ausverkaufspreis 2.50 "
- Brothobel mit Porzellaneinlage früher 5.75 M., Ausverkaufspreis 4.— "
- Nickelplattierte Kochgeschirre, Fabrikat Fleitmann, Witte & Co.
- Wasserkessel früher 8.75, 11.50 u. 12.50 M., Ausverkaufspreis 7, 10, 11 M.
- Schmortöpfe früher 4.75, 5.75, 7, 10 M., Ausverkaufspreis 4, 5, 6, 8 M.
- Spargelschüsseln Delft früher 6.25, 5.25 u. 4 M., Ausverkaufspreis 5, 4, 3 M.
- Amerik. Fleischmaschinen früher 5.90 u. 4.20 M., Ausverkaufspreis 4 u. 3.25 "
- Franz. Kaffeemühlen zum Aufhängen früher 2.85 M., Ausverkaufspreis 2 M.
- Tabletten mit Majolika-Einlage jetzt nur 6, 5, 4, 3, 2 "
- Wäscherollen flatt 16.50 M., Ausverkaufspreis 12 "

### Emaille-Waren.

- Kochtöpfe aus einem Stück gegossen ohne angelegten Boden und mit 2 Geleisen 20, 22, 24, 26, 28, 30 cm., früher 80, 95, 135, 150, 180, 210 Pf., Ausverkaufspreis 65, 75, 90, 110, 130, 150 Pf.
- Ringtöpfe ohne Ausguß 26, 28, 30, 32, 34 cm., früher 1.60, 1.85, 2.10, 2.60, 2.95 M., Ausverkaufspreis 1.10, 1.25, 1.40, 1.75, 2 M.
- Ringtöpfe mit Ausguß flatt 1.75 u. 1.55 M., Ausverkaufspreis 1.20 u. 1 M.
- Schmortöpfe mit Ring 14, 16, 18, 24, 26, 28 cm., früher 60, 70, 105, 155, 185, 210 Pf., Ausverkaufspreis 45, 55, 80, 100, 125, 140 Pf.
- Tiegel Ausverkaufspreis 18, 28, 35, 42, 50, 60, 75 Pf.
- Salatsiebe früher 175, 155, 125 u. 110 Pf., Ausverkaufspreis 125, 110, 95 u. 80 Pf.
- Wasserkessel flatt 365, 310 u. 245 M., Ausverkaufspreis 225, 195 u. 175 "

Die Ausverkaufspreise sind auf besonderen Etiketten neben den früheren Preisen angegeben.  
 Die Preise haben nur bis Ende dieses Monats Gültigkeit.

Die Preise haben nur bis Ende dieses Monats Gültigkeit.

### Holzgalanteriewaren für Wohnung und Küche.

Die Preise haben nur bis Ende dieses Monats Gültigkeit.

- Bücheretagere, Steilig, stehend, bisher 3.45 Mk. 2.15
- Ein Raechtische, früher 16.50 bis 27. 2.85 Mk. 1.50 ab jetzt von
- Bücheretagere, Steilig, zum Stellen u. Hängen, früher 2.25 jetzt 1.40 Mk.
- Handtuchhalter mit Paneelet, früher 25 Pf. jetzt 18 Pf.
- Handtuchhalter, früher 2.65 u. 2.25 M., jetzt 1.50 Mk.
- Spiegelsäule, früher 1.25 M., jetzt 95 Pf.
- Eck-Konsolen, früher 95 Pf., jetzt 65 Pf.
- Bürstenhalter mit Spiegel, früher 1.25 M., 60 u. 45 Pf., jetzt 95, 45 u. 35 Pf.
- Wand-Bilder, groß, flatt 98 Pf., jetzt 75 Pf.
- Kindertische, früher 2.45 M., jetzt 1.70 Mk.
- Garderobehalter mit Swarzen, früh. 1.25 M., jetzt 95 Pf.
- Garderobehalter, früher 2.25 M., jetzt 1.75 Mk.
- Frisiertoiletten, früher 2.85 M., jetzt 2.— Mk.
- Grosse Eckbretter, früher 1.65 M., jetzt 1.25 Mk.
- Nippes-Etagere, flatt 48 Pf., jetzt 35 Pf.

### Spielwaren.

- Radtahrer zum Aufhängen, früher 2.75, 1.65 M., 45 Pf., jetzt 2.—, 1.— M. und 35 Pf.
- Luftschiffer, früher 88 u. 75 Pf., jetzt 75 und 50 Pf.
- Sandspiele, garniert, früh. 2.85, 2.65, 2.45 jetzt 1.75 Mk.
- Magnettiere, früher 95 Pf., jetzt 75 Pf.
- Kindergarnituren, Tisch mit Stühlen, früher 2.85 M., jetzt 2 Mk.
- Babyspiele, früher 45 und 48 Pf., jetzt 35 Pf.
- Einen Posten Portemonnaies, früher 1.00 M., jetzt 65 Pf.
- Einen Posten Broschen, früher 3.00 M., jetzt 2.00 Mk.
- Toilette- u. Bedarfsartikel.
- Porzellan-Krüge mit Porzellan, früher 50 Pf., jetzt 25 Pf.
- Porzellan-Rosen mit Porzellan-Glasen flatt 1.25 M., jetzt 50 Pf.
- Zerstäuber, früher 1.85, 1.75, 1.00 M., jetzt 65 Pf.
- Zahnstocher mit Gehell flatt 25 Pf., jetzt 10 Pf.
- Kohlenanzünder, Patent, flatt 35 und 25 Pf., jetzt 25 und 18 Pf.
- Sportwagen, früher 5.50, jetzt 3.75 Mk.
- Kinderschaukeln, früher 2.25, jetzt 1.75 Mk.
- Kinderspiele, früh. 2.65 u. 1.00 M., jetzt 1.50 M. u. 50 Pf.
- Turngeräte, Trapes vertikal, früher 1.85, jetzt 1.25 Mk.
- Trapes mit Ring, vertikal, früher 2.85 M., jetzt 2.00 Mk.
- Trapes mit Ring und Brett, früher 3.00 M., jetzt 2.25 Mk.
- Einen Posten Portemonnaies, früher 1.25 M., jetzt 75 Pf.
- Einen Posten Broschen, früher 2.00 M., jetzt 1.00 Mk.

